

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementpreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 148.

Halle, Freitag den 29. Juni
Hierzu eine Beilage.

1866.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Juli bis September 1866) mit 1 Thlr. 6 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 12½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Diejenigen Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. Juni 1866.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Halle, den 28. Juni.

Die hartnäckige Verblendung des in schnächtlicher partikularistischer und dynastischer Selbstsucht befangenen Königs von Hannover hat leider zu Blutvergießen zwischen den Truppen geführt, welche vor hundert und vor fünfzig Jahren in treuer Vereinigung auswärtigen Feinden tapfer und ruhmvoll gegenüber gestanden hatten. Ein heftiges Gefecht hat gestern zwischen Preußen und den nordwärts von Gotha nach Langensalza sich zurückziehenden Hannoveranern bei dem Dorfe Westhausen stattgefunden und mit der Niederlage der Hannoveraner geendet. Nach sonst glaubwürdigen Quellen geben wir folgende kurze Nachrichten, die übrigens noch der Bestätigung bedürfen. Zwischen 10—11 Uhr Vormittags fiel der erste Kanonenschuß; das Commando Preussischerseits führte General Flesch. Gegen 5 Uhr Abends scheint man des Resultates sicher gewesen zu sein, denn um diese Stunde wurden die von Berlin requirirten Militär-Extrazüge abgelagt. Nähere Details fehlen. Die Verluste scheinen aber auf beiden Seiten, auf denen der Hannoveraner selbstverständlich in höherem Grade, sehr hart zu sein. Namentlich soll eine hannoversche Schwadron fast ganz vernichtet worden sein. Letztere führten Munition in reichlichem Maße bei sich, auch zwei gezogene Geschütze, ein Geschenk unseres Königs. Sie hatten günstige Postitionen inne. Zwei Dörfer bei Langensalza griethen beim Kampfe in Brand. Gefangene Hannoveraner sind bereits in Erfurt eingebracht. Die leeren Wagen der Magdeburger Bahn haben sämmtlich nach Nordhausen transportirt werden müssen. Ebenso sind von Erfurt aus Wagen der Thüringer Bahn requirirt worden.

Ämtliche Nachrichten des literarischen Bureaus.

Berlin, d. 27. Juni 7 Uhr Abends. Von der hannoverschen Armee, die nach Berichten von heute früh bei Thamsbrück stand, sind bis diesen Augenblick keine weiteren Nachrichten eingetroffen. Telegramme aus benachbarten Orten sprechen nur die Vermuthung aus, daß die Hannoveraner, an einem Entkommen nach Süden verzweifelt, nach Nordhausen ausbiegen wollten.

Eisenach, d. 26. Juni, Nachmittags. Die von Sr. Maj. dem König in schonenbester Weise gestellten Kapitulations-Bedingungen sind seitens der Hannoveraner nicht angenommen worden. Die Feindseligkeiten sind demnach seit heute früh 10 Uhr wieder eröffnet.

Gotha, d. 26. Juni, Abends. Die hannoversche Armee hat den Rückzug nach Norden angetreten, verfolgt von den Truppen des Generals v. Falkenstein.

Schloß Siczow in Böhmen, d. 26. Juni, Abends. Heute hat von 9 Uhr früh bis gegen 2 Uhr Nachmittags zwischen Liebenau, Turnau und Potof ein Artilleriekampf zwischen der 2. vierpündigen

Batterie der 4. Artilleriebrigade und 14 österreichischen Geschützen, die von mehreren Eskadrons Husaren und Dragonern bedeckt waren, stattgefunden. Die diesseitigen Verluste sind unbedeutend. Der Feind zog sich gegen Mittag auf Münchengräß zurück. — Bei Böhmisch-Litscha machten die Brandenburgischen Dragoner mehrere Gefangene vom österreichischen Infanterie-Regiment König von Preußen Nr. 34. — Heute Abend soll die Brigade Pöschacher angegriffen werden.

Slaz, d. 26. Juni. Von den Seiten-Detachements der Armee des Kronprinzen sind österreichische Windischgrätz-Drägoner und Ulanen des 10. Ulanen-Regiments zu Gefangenen gemacht worden.

Schloß Siczow in Böhmen, 27. Juni, früh. Truppen der 8. Division (Horn) haben vergangene Nacht die österreichische Brigade Pöschacher, bestehend aus den Regimentern Martini 30, König von Preußen 34 und dem 18. Jäger-Bataillon bei Turnau an der Pser (südöstlich von Reichenberg in Böhmen gelegen) entschlossen angegriffen und nach hartem Kampfe zurückgeworfen. Die Preußen haben 7 Offiziere und 500 Mann vom Feinde zu Gefangenen gemacht. Auf preussischer Seite haben wir mehrere Tödtet, darunter auch zwei Offiziere, zu beklagen.

Katibor, d. 27. Juni früh. Die längs der schlesischen Grenze führende Krakau-Wiener Eisenbahn, die Hauptverbindungsline der österreichischen Armee mit Galizien, ist durch verschiedene glücklich geführte Expeditionen der Truppen des Grafen Stolberg an mehreren Stellen nachhaltig unterbrochen. Die vorhandenen Viaducte und Eisenbahnbrücken sind derart zerstört, daß die Wiederherstellung, selbst wenn sie von unsern Truppen nicht gestört werden sollte, mehrere Wochen in Anspruch nehmen würde. Die Unterbrechung der genannten Linie war nothwendig, weil die österreichische Armee einen erheblichen Theil ihrer Hülfquellen aus Galizien bezieht. Der Werth der Festung Krakau für die Operationen der österreichischen Armee ist dadurch ebenfalls verringert worden.

Myslowitz, d. 27. Juni Vorm. Stärkere österreichische Abtheilungen sind in Myslowitz eingerückt. Die preussischen Telegraphen-Apparate wurden vorher in Sicherheit gebracht. Die Abtheilungen schienen zum Schutz der Krakau-Wiener Eisenbahn bestimmt gewesen zu sein.

Myslowitz, d. 27. Juni 3 Uhr Nachmittags. Die Telegraphen-Station ist wieder in Preussischen Händen und von Neuem in Thätigkeit gesetzt worden.

Wolff's Telegraphen-Büreau.

Gotha, d. 27. Juni. Nachdem der Durchbruch der hannoverschen Truppen nach Süden durch preussische Truppen verlegt worden ist, suchen sich die Hannoveraner durch forcirte Märsche von Mühlhausen in der Richtung nach Sandershausen den preussischen Truppen, welche sie umfassen, zu entziehen. Die vollständige Cernirung dürfte in

kurzer Zeit erfolgt sein. Die Rückkehr nach dem Göttingen'schen ist den Hannoveranern durch preussische Streitkräfte versperrt.

Koburg, d. 27. Juni. Die Etheile der Kontingente von Württemberg und Darmstadt, welche mit bairischen Truppen die Mainarmee bilden sollen, sind wegen des unvollständigen Trains noch nicht marschfähig. Gesammthausen treffen immer noch ein. Die Wabensamer sammeln sich bei Mannheim, Ladenburg in einer Stärke von 9000 Mann. In Rastatt verbleiben 3000 Mann.

Eisenach, d. 27. Juni. Wie hierher gemeldet wird, haben die Nassauer bei Höchst eine Schiffbrücke über den Main hergestellt.

Sichrow (in Böhmen), d. 27. Juni. Die in der Nacht von gestern zu heut im Gefecht gestandenen Truppen der 8. preussischen Division Horn haben an Verlust: 2 todt, 7 verwundete Offiziere, 115 todt und verwundete Unteroffiziere und Mannschaften. Der Verlust der Oesterreicher ist, abgesehen von den 500 Gefangenen, an Todten und Verwundeten bedeutender.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Florenz, d. 26. Juni. Die Journale geben mit Einmüthigkeit dem unerschütterlichen Entschlusse des Landes Ausdruck, die letzten Opfer zu bringen, um den Kampf auf Leben und Tod bis zur vollen Befreiung Venetiens durch die italienische Armee zu verfolgen. Das erste Fehlschlagen werde zu doppelter Energie und Beharrlichkeit anspornen. Das Land setze das vollste Vertrauen auf die Heldemüthigkeit der Armee und zweifle nicht, daß dieselbe eine eclatante Revanche nehmen werde. Die Flotte erwarte mit Ungebuld den Augenblick der Action; die Armee, welche die feste Ordnung bewahrt, fordernde von Neuem ins Feuer geführt zu werden; Cialdini's frische Truppen erwarten die Dreie vorzurücken, die Freiwilligen brennen vor Begierde, den bei Ebdrome erzwungenen Erfolg zu erneuern; die öffentliche Meinung sei ruhig und entschlossen.

Florenz, d. 26. Juni. Die „Gazzetta ufficiale“ meldet aus Brescia vom 25. d. M.: Ein Gefecht hat zwischen den italienischen Freiwilligen und den Oesterreichern auf der Straße zwischen Ponte Casaro und Sondrone stattgefunden. Die Oesterreicher wurden zurückgeworfen und ließen einige Todte und Verwundete auf dem Platz. Die Freiwilligen erlitten keinen Verlust.

Eisenach, d. 25. Juni. Bis zum 23. d. M. f. h. hatten wir hier nur 2000 Mann Preußen und Coburg-Gothaer mit sehr wenig Cavallerie. In der Nacht vom 22. zum 23., 1 Uhr, kam der Herzog von Coburg hier an, der den Durchbruch der Hannoveraner bei Froitzstadt oder Gotha fürchtete. Gegen 7 Uhr waren sämtliche Truppen dahin abmarschirt, und es trat große Stille ein. Nachmittags 2 Uhr aber ritten plötzlich 21 hannoversche Husaren mit gepanzerten Carabinern durch die Stadt und entlang der Langensalzaer Chaussee. Gleichzeitig reiste der hier zurückgebliebene Etappen-Commandant mit einer Locomotive in der Richtung nach Kassel ab. Bei Mederhals, zwischen hier und Gotha, verfuhr eine Abtheilung Hannoveraner den Uebergang über die Bahn, wurde aber nach einem kleinen Gefecht zurückgeschlagen, (wobei dem Vernehmen nach 8-12 Mann hannoverscher Seite getödtet und verwundet sein sollen). Schon vorher, gegen Mittag, war ein Bataillon Berliner Garde eingerückt, dem noch zwei Bataillone auf dem Fuße folgten. Am Abend und die ganze Nacht hindurch marschirte das Corps Beyer, von Göttingen und Kassel kommend, hier, 11,000 Mann stark, ein, so daß nun 15,000 Mann (nach andern, wahrcheinlich übertriebenen Angaben 21,000 Mann) incl. Cavallerie — Husaren und Garderegimenter — und etwas Artillerie hier concentrirt sind. Die Hannoveraner, ungefähr 5000 Mann mit 12 Kanonen, liegen in geringer Entfernung von der Stadt, von Luppitz und Stockhausen bis zur sogenannten Pulvermühle. Die Vorposten stehen 300 Schritt von einander entfernt. Gestern Vormittag, während nur ca. 2000 Preußen hier waren, erschien ein hannoverscher Parlamentair. Er forderte freien Durchzug, während im andern Falle der Angriff und die Beschießung der Stadt erfolgen sollte. Nachmittags wurde ein Waffenstillstand bis heute früh 8 Uhr abgeschlossen. Dann haben die Hannoveraner die Capitulation mit Beibehaltung der Waffen angeboten, die nicht angenommen wurde. Man verlangt bedingungslos Unterwerfung. Bis jetzt, 5 Uhr, ist Näheres nicht bekannt. Große Nachmittags Preussischer Seite (die Truppen sollen Vormittags bis Reinhardtstrunnen vorgeschoben worden sein, um dort den Durchgang durch den Thüringer Wald zu verhüten). Mit dem Eintreffen des Corps Beyer beruhigten sich die Gemüther, die einen Straßenkampf fürchteten. Die Hannoveraner, die an Allem Mangel leiden und seit acht Tagen unter freiem Himmel sind, können schwerlich entweichen. Die Preussische Nachmittags hier wird natürlich anderen Zwecken gelten. (Man spricht davon, daß 60,000 Mann in hiesiger Gegend concentrirt werden sollen, — doch wohl gegen Baiern.) Ein Proviantmangel fängt an, sich bemerkbar zu machen.

Mühlhausen, d. 25. Juni. (N. Ztg.) Die Berichte der heute hierher gekommenen Landleute aus verschiedenen Distrikten über das Benehmen der hannoverschen Truppen lauten sehr ungünstig. Dieselben haben in einzelnen Dörfern, z. B. in Struth, Eisenrieden, Hängeba etc., arg gebrandschagt und vielen Schaden gethan. Auch die Güter Annode und Breitenbach sollen sehr hart mitgenommen worden sein. Um die Disciplin derselben ma. es auch schlecht bestellt sein, da man auf verschiedenen Stellen des Marsches die weggeworfenen Montirungsstücke aufgefunden und sie auf Karren in die Distrikte gefahren hat. Hier haben die Soldaten ihre neuen Hosen, Schuhe und Siefeln für wenig Groschen verkauft, ja es sind Seitens einzelner Chargirten hiesigen Bürger Offerten zum billigen Ankauf größerer Quantitäten gemacht worden. Verschiedene Soldaten äußerten, daß sie unter sich

eingeworden wären, nicht auf die Preußen zu schließen, sondern ihre Gewehr wegzuwerfen und sich zu ergeben.

Ein Extrablatt der „Karlsruher Zeitung“ bringt folgende Nachrichten: Karlsruhe, d. 25. Juni. Die am Neckar stehenden großherzoglichen Truppen rücken heute weiter vor, und zwar vorläufig nach Darmstadt und Umgegend. — Rastatt, d. 25. Juni. Das 5. Infanterie-Regiment hat gestern Abend Marschbefehl erhalten und wird heute früh in die Gegend von Darmstadt abgehen. — Durlach, d. 25. Juni. Das 2. Infanterie-Regiment wird in Folge erhaltenen Marschbefehls uns heute verlassen.

Prinz Alexander von Hessen hat folgenden Tagesbefehl an die kurheffischen Truppen erlassen:

Hessen! Die hohe deutsche Bundesversammlung hat mit Beschluß vom gestrigen Tage Euch meinen Befehlen unterstellt. Ich begrüße Euch im Namen des 8. deutschen Armeekorps, das schon jetzt Eure Treue zu Füch und Hahneneid bewundert, wie es Eure Tapferkeit bewundern soll, wenn wir vereint für Deutschlands Ehre, für Eures Landesfürsten mit Füßen getretenes Recht zu den Waffen greifen. Hesse! Euch brauche ich nicht erst zu sagen, wie man mitten im Frieden und allen Gesetzen zum Scherz, nur weil Ihr treu zum Bunde hieltet, Euer Vaterland überfiel, Euren Kriegsherrn zum Gefangenen machte! Die Stunde der Vergeltung ist nahe. Euch stelle ich an die Spitze der Truppen, welche Euer Vaterland befreien werden. Unser Schicksal sei: „Gott und unser gutes Recht!“ Hauptquartier Darmstadt, d. 23. Juni 1866. Prinz Alexander von Hessen, G. d. J.

Stettin, d. 25. Juni. Der Kurfürst von Hessen traf gestern 8^{1/2} Uhr mit einem Extrazuge von Berlin hier ein, um hier als Staatsgefangener auf dem Schlosse seinen Aufenthalt zu nehmen. Er wurde auf dem Bahnhose von dem kommandirenden General v. Hermann, dem Kommandanten General v. Böhn und dem Polizeidirektor v. Warnstedt empfangen, bestieg mit General v. Hermann den bereit stehenden königlichen Wagen, der zu jeder Seite von einem Gensd'armen eskortirt wurde, und fuhr durch die Neustadt nach dem Schloß. In einem vorausfahrenden Wagen befanden sich der Kommandant und der Polizeidirektor, während in einer Reihe von Wagen das aus 31 Personen bestehende Gefolge des Kurfürsten folgte. Wie die „N. St. Ztg.“ hört, ist wegen der hier herrschenden Cholera dem Kurfürsten festgestellt worden, seinen hiesigen Aufenthalt mit dem in Königsberg zu vertauschen.

Hannover, d. 25. Juni. Die Sorge um das Schicksal unserer Truppen steigt nachgerade ins Unerträgliche. Zahlreiche Angehörige von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten sind aus der Provinz hierher geeilt, um einen Tag oder ein Paar Stunden früher den sie so nahe berührenden Ausgang zu erfahren. Man weiß jetzt so viel, daß man von Göttingen am Donnerstags über Heiligenstadt ausmarschirt ist, — nicht früher, weil es so lange dauerte, bis die nöthigen Pferde u. s. w. beschafft waren. Die Bevölkerung hat übrigens aller Orten mit großer Bereitwilligkeit die Krieger Fuhrer, Gespanne, Lieferungen u. dgl. m. geleistet; es liegt nicht an ihrem Abfall von der Treue, wenn die Dynastie jetzt ihren Thron verliert. Zum Beschleßhaber ist der General v. Arenschild ernannt worden, was die Generale v. Grote, v. Ramdohr und v. Bentlowitz, als ältere Chefs und von den Fähigkeiten des ihnen vorgezogenen Mannes nicht überzeugt, bewogen hat, ihren Abschied zu fordern und hierher zurückzukehren. Der Hauptschuldige an der schlechten Verfassung des Heeres, der Generaladjutant v. Schischin, wird nach einer kurzen Verbunkelung der königlichen Garde jetzt wieder von ihnen vollen Strafen beschienen: eine Generalordre erkennt ihn, den stets unterwürfigen Diener, zum General der Infanterie und kann seines Lobes nicht genug thun. Dagegen ist der Regierungsrath Meding in Göttingen verhaftet worden auf die Angabe des hiesigen hannoverschen Gesandten in Berlin, Herrn v. Stockhausen hin, daß man dort stets aufs genaueste über die geheimsten Vorgänge am hiesigen Hofe unterrichtet gewesen sei; auch Meding's Wohnung hier ist polizeilich durchsucht worden.

Telegraphische Depeschen.

London, d. 26. Juni, Nachts. In der heute stattgehabten Sitzung des Oberhauses machte Earl Russell die Mittheilung, daß die Königin die Resignation des Cabinets angenommen habe, rechtfertigte deren Motive und beantragte eine Vertagung der Sitzung bis Donnerstag. Der Antrag wurde angenommen. — Im Unterhause machte Gladstone dieselbe Mittheilung und stellte den gleichen Antrag, der auch hier angenommen wurde.

London, d. 27. Juni. Die „Times“ meldet: Die Königin brief den Grafen Derby zu sich. Derselbe wird eine Cabinetbildung aus neuen Elementen versuchen. Lord Stanley dürfte das Portefeuille des Auswärtigen übernehmen.

Börsen-Nachrichten.

Berlin, d. 27. Juni. (Course aus dem Privatverkehr.) Der Privatverkehr war geschäftslos und trotz höherer auswärtiger Course in weniger fester Haltung als während der letzten Tage. Abgeber zeigten sich viel. Käufer dagegen wenig, so daß die meisten Effecten fast offerirt waren. Wir notiren: Franzosen 77^{1/2} B., Lombard den 74^{1/2} B., Bergisch-Märkische 119 B., Rheinische 97 B., Preussische 129 B., Oesterreichische Credit-Anleihen 48 B. u. Br., 1850er Loose 55^{1/2} - 55 B. u. Br., Amerikaner 67^{1/2} B., kurz Wien 73^{1/2} B.

Börsen-Versammlung in Halle.

An 28. Juni 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: gefragt, bessere Stimmung und steigende Preise, 170 B. 54 - 56 B. bez.

Roggen: unverändert wie zuletzt, 168 B. 47 - 47^{1/2} B. bez. Gerste: matt bei weicherer Tendenz, 140 B. 34 - 37 B. bez. Hafer: unverändert, 100 B. 27 - 27^{1/2} B. bez.

Hülfsfrüchte: angenehm, ohne Effecten.

Wau: in neuer Waare 1 1/2 *fl.* geboten, 2 *fl.* gefordert.
 Delfaaten: Rüben in Proben am Markt, aber ohne Geschäft.
 Stärke: unter dem Einflusse der steigenden Weizenpreise fortwährend gut gefragt, Inhaber zögern, Gebote zu 5 1/2 *fl.* zu acceptiren.
 Spiritus: in allen Gattungen und Sichten still.
 Kübel: ohne Handel.
 Solaröl: und thüringisches Erdöl: nichts gemacht.
 Mohrwurde: für den Export Meheres zu den bisherigen billigen Preisen gehandelt.
 Syrup: ohne Handel und Preise neue nominell.
 Schlempekoble: (rohe Pottasche) fest, 3-3 1/2 *fl.* bez.
 Heu: neues 7/12-7/13 *fl.* bez.
 Langstroh: 8-9 *fl.* bez.
 Alle übrigen Futterartikel: nicht verändert.

Marktberichte.

Halle, d. 28. Juni. Getreidepreise (nach Berl. Scheffel u. Preuß. Geld) auf der Börse. Weizen 2 *fl.* 7 *fl.* 6 *fl.* bis 2 *fl.* 10 *fl.* 1 *fl.* 20 *fl.* 9 *fl.* bis 1 *fl.* 20 *fl.* 4 *fl.* Gerste 1 *fl.* 12 1/2 *fl.* bis 1 *fl.* 18 *fl.* 3 *fl.* Hafer 1 *fl.* 3 *fl.* 9 *fl.* bis 1 *fl.* 4 *fl.* 4 *fl.* Sen pr. Ctr. 17 1/2 *fl.* bis 20 *fl.* Langstroh pr. Schock à 1200 *fl.* 8-9 *fl.*

Nordhausen, d. 27. Juni. Weizen 2 *fl.* - *fl.* bis 2 *fl.* 10 *fl.* Hafer 1 *fl.* 20 *fl.* bis 1 *fl.* 27 1/2 *fl.* Gerste 1 *fl.* 12 1/2 *fl.* bis 1 *fl.* 20 *fl.* Hafer 1 *fl.* - *fl.* bis 1 *fl.* 6 *fl.* Kübel pr. Ctr. 16 1/2 *fl.* Reindl pr. Ctr. 15 *fl.*

Seiten der Leipzig'schen Börse am 28. Juni notirte Preise a) für 1 Pöckelner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit Vorentscheid bei 1 Berliner Preis für 1 Berliner Weizen dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart gefügtem Preise für 1 Berliner Weizen dergleichen und o) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeiger der verpflichteten Commissionäre. Weizen, 108 *fl.* braun, loco: nach Dual. 4 1/2 - 4 3/4 *fl.* 4 1/2 - 4 1/2 *fl.* (nach Dual. 54 - 58 *fl.*, 52 - 55 *fl.* Gd.) Roggen, 158 *fl.* loco: nach Dual. 3 1/2 - 3 1/2 *fl.* (nach Dual. 47 - 48 *fl.* Gd.; pr. Juni, Juli 48 *fl.* Gd.) Gerste, 138 *fl.* loco: 3 1/2 *fl.* Bf. u. Gd. (40 *fl.* Bf. u. Gd.) Hafer, 98 *fl.* loco: 2 1/2 *fl.* Bf. u. Gd. (26 *fl.* Bf. u. Gd.) Erbsen, 178 *fl.* loco: 4 3/4 *fl.* Bf. (56 *fl.* Bf.) Kübel loco: 14 *fl.* Bf.; pr. September, October 12 *fl.* Bf. Reindl, loco: 13 *fl.* Bf. Mohndl, loco: 24 *fl.* Bf. Spiritus, loco: 12 *fl.* Bf., 11 1/2 *fl.* Gd.

Samburg, d. 27. Juni. Getreidemarkt ruhig, Ferngetreide flau. Weizen fest, wenig offerirt; pr. Juli/Aug. 5400 *fl.* netto 120 Bancobaukr 74, 119 G., pr. Sept./Oct. 120 Br. u. G. Roggen pr. Juli/Aug. 5000 *fl.* Brutto 74 Br. u. G., pr. Sept./Oct. 76 Br. u. G. Del fester, pr. Juni 26 Br., pr. Dabr. 25 - 25 1/2 *fl.*

London, d. 27. Juni. Englischer Weizen zu Montagspressen gehalten, fremder nominell, Montagspreise. Frühjahrsgetreide fest, unverändert.

Wahlmänner-Wahlen.

Raumburg. Im Stadt- und Landkreis blieb die Fortschritts-Partei in der Minderheit. (In mehreren Exemplaren der gesr. Beil. ist bei dem Wahlkreis Raumburg-Weisnfelds Zeit zu lesen: Meiste Wahlmänner, nicht alle.) - In Rößen wurden gewählt: Geh. Rath Hauck, Sanitätsrath Dr. Rosenberger, Postvorsteher Müller, Maurermeister Werner, Kaufmann Noths und Kunstschreinermeister Stöpel; in Schulpforta: Oberamtmann Jäger (K.), Professor Buchbinder (L.).

Gleina (Wahlkreis Merseburg): Pastor Köbary, Inspector Voigt, Ortsrichter Noack und Bäcker Martin (sämmlich aus Gleina und voraussichtlich nicht für die gewesenen Abgeordneten stimmend); Gutsbesitzer Anton Herfuth aus Albersroda (für die gewesenen Abgeordneten stimmend).

Kauchstedt. Hier wurden gewählt: Bürgermeister Grimm, Brauereibesitzer Lauterbach sen., Kammerer Wehle, Stadtgutsbesitzer Breyher, Dekonom und Stadtverordneten-Vorsicher Lenzer, Beigeordneter Rentier Eylan und Stadtgutsbesitzer Keilhauer (sämmlich zur konservativen resp. national-liberalen Partei gehörend).

Hoheneblau: Gutsbesitzer Sturm in Hoheneblau, Gutsbesitzer Häbide in Hoheneblau, Gastwirth Lucke in Mittteleblau.

Schlettau: Gutsbesitzer Fr. Jänike in Schlettau, Rentier Ludw. Bothe in Schlettau und Schöppe Sneiff in Sieglitz (N.-L.).

Schwarz, Dammendorf: Amtmann Wilh. Rudolphi in Schwarz, Halb-Spänner Häbide in Schwarz und Halb-Spänner Frdr. Wilde in Dammendorf.

Dösmünde: 3 Fortschritt, 1 Nationalliberaler. Groebers: 2 Fortschritt, 1 Nationalliberaler. Großkugel: 2 Fortschritt, 1 Conservativer.

Domnitz: Gutsbesitzer Wilhelm Voigt in Dornitz, Schöppe Christian Stoye und Gutsbesitzer Carl Stoye in Domnitz (F).

Schönebeck (Kreis Calbe a. Saale). Die sämmtlichen 6 Wahlmänner von Schönebeck gehören der liberalen Partei an; von den 13 in Calbe sind nur 2 conservativ.

Dueblinburg, d. 25. Juni. Die Urwahlen sind beendet. Von den 62 Wahlmännern der Stadt sind 41 liberal. Gestaltet es sich in den andern Theilen der beiden Kreise Uchersleben-Calbe nur annähernd ähnlich, so ist die Wahl der Herren Brecht und Viehschel gesichert.

Graefenhainichen. Hier wurden zu Wahlmännern gewählt: Magistrats-Assessor Zimmermeister Sachler, Uhrmacher Graefe, Schmitzmeister Ude, Webermeister Hannemann, Steingrubenmüller Leuschner, Cantor und Knabenlehrer Schledt, Bürgermeister Förster, Kreisrichter Doering, Beigeleibhaber Streubel, Weisgerbermeister Weiland, Fleischermeister Vinkert, Bäckermeister Friedrich Zinke.

Salzwedel, d. 25. Juni. Von den heute am hiesigen Orte gewählten 30 Wahlmännern sind 27 liberal, 2 zweifelhaft, 1 feudal.

Im Durchschnitt wurden sie mit doppelter Majorität gewählt. Mühlhausen. Bei der heutigen Wahl sind in allen Wahlbezirken die von dem liberalen Wahlcomité aufgestellten Candidaten gewählt worden.

Artern. Von den 16 Gewählten haben 14 für die Wahl der Herren Jüngken und Grabow sich erklärt.

Einladung.

Mitten im Beginn eines Krieges, zu welchem der Uebermuth treuloser Verbündeter uns gezwungen hat, gehen wir diesmal an das Wohlgeschick.

Mit rascher Entschlossenheit hat unsere Regierung die Neuordnung Deutschlands in die Hand genommen. Um Preußen und die übrigen deutschen Staaten von dem Drucke Oesterreichs loszureißen, haben unsere Truppen Hannover, Sachsen und Kurhessen besetzt, fieden sie kampferüstet den mit Oesterreich wider uns vereinten Streitkräften des deutschen Südens gegenüber.

In solch einem Augenblick sind die Pflichten der Volksvertretung nicht zweifelhaft. Es wird ihre Aufgabe sein, die große nationale Bewegung zu unterstützen und ihr durch loyale, verfassungstreue Haltung den höchsten Nachdruck zu geben. Es gilt, für die Existenz, für die Ehre, für die Macht- und Einheitsbestrebungen unseres Staates in voller Opferwilligkeit einzustehen, aber es gilt nicht minder, die sittlichen Bürgschaften für die Erreichung aller dieser Ziele, - Freiheit, Recht und Frieden im Innern - zu erringen und dieselben dauernd zu befestigen.

Von dieser Auffassung der gegenwärtigen Lage geleitet, beabsichtigen wir Männer von preussisch-patriotischer und von deutsch-nationaler Gesinnung in das Abgeordnetenhaus zu wählen, Männer, die nicht bloß ihre Verfassungstreue, sondern auch ihre staatsmännliche Befähigung unzweifelhaft bewährt haben.

Georg v. Vincke gilt uns als ein solcher Mann. Eine politische Kraft wie die seinige dem Abgeordnetenhaus zuzuführen, erscheint uns als eine Pflicht und als eine Ehre, die wir unserem Wahlkreise anthun. Wir sind in der Lage, schon jetzt die Hoffnung auszusprechen zu können, daß er unsere Wahl nicht ablehnen werde.

Zu weiterer Verständigung über diese, sowie eine zweite Candidatur, erlauben wir diejenigen Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle, die unsere politische Ueberzeugung theilen, sich zu einer Besprechung.

- 1) am Sonnabend den 30. Juni Nachmittags 3 Uhr in der Weintraube zu Siebichenstein,
- 2) am Sonntag den 1. Juli Nachmittags 3 Uhr auf dem Sattel einfinden zu wollen.

Die am 25. Juni auf der Weintraube versammelten Wahlmänner der national-liberalen Partei.

von Bassow, Landrath a. D. Wagner sen., Kaufmann Dr. Günther, Lehrer. Saapengier, Gürtlermeister. Müller, Oberbergath. Freisch, Justizrath. Kirchner, Dekonom. Doenitz, Getreidehändler. Fiebiger, Rechtsanwält. Seebe, Maler. L. Jenzsch, Fabrikant. Kahle sen., Fabrikant. Werner, St. Annaermeister. Ritter, Drechslermeister. Hoffmann, Dekonom. Trautmann, Bäckermeister. S. Rauchfuß, Brauereiger. Krammisch sen., Kaufmann. Dr. Süßmann, Guber, Pfefferkuchler. Süvern, Baumeister. Schmidt, Buchhändler. Schliack, Fleischermeister. Bantsch, Kaufmann. Kaufmann, Stadtrath. Aritz, Kaufmann. P. Mulert, Kaufmann. S. Jenzsch, Fabrikant. Sundermann, Webermeister. Seiffert, Kaufmann. Küstner, Mühlenbesitzer. Anschütz, Kaufmann. Winkelmann, Restaurateur. Nehmiz, Bergwerks-Director. K. Luge, Fabrikant. Merkel, Steinmetzmeister. Kirchner, Stadtrath. A. Nebert, Fabrikant. Graeb, Fabrikant. Scharre, Stadtrath. Walter, Director. Grohmann, Fabrikant. Bernhardt, Director. Dr. Imhoff, Deichmann, Faktor. Wieske, Fischermeister. Wagner, Dekonomie-Inspcctor. Wächter, Kaufmann. Feidler, Musikus. Blümker, Kaufmann. Grünhagen, Rentier. von Wolf, Oberbürgermeister. Goedeke, Rittergutsbesitzer. Beyer, Dekonom. Gartig, Kaufmann. Anschütz, Professor. Heinecke, Amtmann. Fingcr, Kaufmann. Zitting, Professor. Waffe, Kaufmann. Wolfhagen, Kunstgärtner. Noich, Dekonom. Wagner, Stadthalter. Fubel, Stadtrath. Dümmler, Professor. Lauch, Buchhändler. Burgmann, Fleischermeister. Cocejus, Gärtner. A. Vogler, Holzhändler. Achilles, Kaufmann. Jenzsch, Seilermeister. Kühne, Pianofortefabrikant. Woch, Pfefferkuchler. Thieme, Kaufmann. David, Conditör. Koch, Bäckermeister. Weiland, Lehrer. Ackermann, Mäcker. Benschlag, Professor. Trappe, Maurermeister. Saym, Professor. A. Jenzsch, Fabrikant. Baer, Kunstgärtner. Zimmermann, Hausbesitzer. Winkler, Wagenbauer. Penning, Maurermeister.

Aus Siebichenstein:

Vogel, Professor. Nabe, Fabrikant. Dr. Graefe, Seife, Gasthofbesitzer. Schumann, Zimmermann.

Einladung.

Die gleichgesinnten Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle werden zu einer Versammlung behufs Verständigung über die Wahlen

Sonnabend den 30. Juni Nachmittags 3 Uhr in Freybergs Saale vor dem Steinhore,

und Sonntag den 1. Juli Nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthose zu Domnitz

eingeladen. - Die bisherigen Abgeordneten Prof. Mommsen und Dr. Ue werden anwesend sein.

Im Namen der städtischen Wahlmänner der Fortschrittspartei: Das Wahl-Comité.

Bekanntmachungen.

Zu der am 4. Juli beginnenden Ziehung der 1. Classe 134. Lotterie sind noch Loose zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Lehmann.

Im Auftrage der Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft löse ich die am 1. Juli cr. fälligen Zinscoupons von Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten bis Ende Juli cr. kostenfrei ein.

Halle a/S., den 29. Juni 1866.

H. F. Lehmann.

Zur Abgeordneten-Wahl.

Dem Wunsche auswärtiger Freunde entsprechend theilen wir mit, daß unter den Wahlmännern des Saalkreises — so viel sich nunmehr übersehen läßt — die Zahl der conservativen die größte, ziemlich nachstehend die der liberalen, und am kleinsten die des Fortschritts ist. Nach Hinzurechnung der hiesigen Wahlmänner hat keine der Parteien die absolute Majorität der 197 Stimmen. Wie demzufolge bei der Wahl zu verfahren, wird zunächst in der

künftigen Sonnabend, Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rocco'schen Saale
stattfindenden Versammlung zu entscheiden sein.

Halle, d. 28. Juni 1866.

Das Comité conservativer Wahlmänner.

Versammlung

der liberalen Wahlmänner und Urwähler des Bitterfeld-Deilscher Wahlkreises Montag den 2. Juli Abends 7 Uhr im Saale „zur blauen Taube“ und Dienstag früh 8 Uhr im Saale „zum Ringe“. Für die beginnende Legislatur-Periode sind als Candidaten von den liberalen Wahl-Comités eingeladen: Herr Ingenieur S. Volko von Bitterfeld, Herr Kreisgerichtsrath Klog von Berlin.

Denjenigen geehrten Herren Wahlmännern, welche aus der Ferne schon am 2. Juli hier eintreffen, bieten die liberalen Bürger der Wahlstadt ein freundliches Nachquartier.

Das Wahl-Comité der Liberalen von Deilsch.

An die liberalen Wahlmänner des Mansfelder Seekreises.

Nächsten Sonntag den 1. Juli cr. Nachmittags 4 Uhr Vorversammlung der liberalen Wahlmänner des Mansfelder Seekreises in dem Ubersch'schen Gasthause zu Schwittersdorf, zu welcher hierdurch ergebenst einlabet

Das liberale Wahlcomité für die beiden Mansfelder Kreise.

Im Auftrage: Vorbacher.

Eisleben, den 26. Juni 1866.

Lentnersche Hühneraugen-Pflasterchen

empfehlend à Dutzend 12 Sgr., 3 Stück 3½ Sgr. u. 1 Stück à 1¼ Sgr. mit Gebrauchsanweisung
Schmeerstraße 36.
A. Hentze, fr. W. Hesse.

Tüchtige Wirthschafter

erhalten in Folge der Mobilmachung in verschiedenen Provinzen gute Stellen zugewiesen und fordert deshalb um Anmeldungen u. Einfindung von Zeugnissen auf das Bureau für Unterbringung von Landwirthschaftsbeamten zu Berlin, Markgrafenstraße 102.

Zum 1. October oder später suche ich einen Lehrling unter billigen Bedingungen bei gewissenhafter Ausbildung.
Raumburg an der Saale.

Dr. Fuchen, Apotheker.

500 R. Münzelgelder sind im August d. J. auszuleihen Geiſtſtraße 22.

Gefücht werden 12 bis 1500 R. zur ersten Stelle gegen gute Sicherheit. Das Nähere vor dem Geiſtthor Nr. 15 bei Kammnis.

Privatentbindung

in der Familie eines Arztes auf dem Lande im Sächsischen. Näheres sub S. S. S. H. 1000. poste rest. franco Leipzig.

Mal; u. Malcouleur (Winterwaare) kann abgegeben werden; auch Mal; zu Couleur zu brennen gegen Entgelt empfiehlt sich die Malerei von F. F. Kropp, Bülberger Weg 4 in Halle a/S.

Bahnhof Oberroßlingen.

Sonntag den 1. Juli d. J. von Nachmittags 3 Uhr und 7 Uhr Abends

Concert

und humoristische Gesangvorträge des Comités A. Kappel nebst Gesellschaft. Zur Aufführung kommen namentlich folgende Personen: Der Gleichgültige, Theatralische Soubien, Feldherr Benedek, der Amisdiener, Kleyper, Ghest. nbs. Exercit en, Berliner Colporteur u. Hierzu Libet ergebens ein

A. Kappel, Gesangscomité.

Eine Köchin in gesch. em Alter, welche fähig ist, einer kleinen Wirthschaft selbstständig vorzustehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Dürrenberg.

9 Stück fette Döſen und 120 Stück fette Hammel stehen auf dem Kammergute Mönchpiffel bei Alstedt zum Verkauf.

Möbelfuhrwerk

bei Pfitzmann, Bahnhofstraße 8.

Die bis jetzt von Herrn Grafen Hauptmann v. Finkenſtein bewohnte Bil-Stage nebst Pferdeſtall und Gartenanteil vor dem Geiſtthor Nr. 19 ist zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres am photographischen Atelier, Alter Markt Nr. 1.

Best. Engl. schmiedeneussöhle (Lambton) frisch aus den Köhnen billigst bei Klinkhardt & Schreiber.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachung.

Mehrfache Beschwerden veranlassen mich, die Disziplinbehörden darauf aufmerksam zu machen, daß alle zum stehenden Heer und zur Landwehr eingezogenen Soldaten — Reservisten und Wehrleute — und ihre Familien für die Monate, in welchen sie zur Fahne einberufen sind, von der Klassensteuer befreit sind, und daß sie in dieser Zeit auch zu den Gemeinde- und Kreislasten, so weit diese nach der Klassensteuer aufgebracht werden, nicht angezogen werden können.

Sollten etwa einzelne, zu den Fahnen einberufene Reservisten und Wehrleute in dem mir jetzt vorliegenden Klassensteuer- und Mutationslisten nicht in Abgang gebracht sein, so haben mir die betreffenden Disziplinbehörden dies unverzüglich anzuzeigen, damit sie noch rechtzeitig nachgetragen werden können.

Halle, den 21. Juni 1866.

Der königliche Landrath des Saal-Kreises.
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Der Geschäftsbericht für das Wirtschaftsjahr 1865 wird von unserer Güter-Verwaltung Halle ausgegeben werden.
Magdeburg, den 20. Juni 1866.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Unser Bureau befindet sich nicht mehr Kleinschmieden Nr. 9, sondern großer Berlin Nr. 12, parterre.

Halle, den 26. Juni 1866.

Der Vorstand

des Saalkreiser Knappschaftsvereins.

Nehmig.

Güterbeförderung nach Chemnitz, Annaberg, Plauen, Werdau, Grimmitzschau u. s. w.

Während der Dauer der Sperrung des Bahnverkehrs haben Unterzeichnete directe Frachtfuhrgelegenheit nach obigen und andern sächsischen Fabrikplätzen errichtet und bitten um gef. Ueberweisung von Gütern dahin.

Uhlmann & Co. in Leipzig.

Bekanntmachung.

Am 25. d. M. ist zwischen Morl u. Trotha ein Sack mit Weizen, 2 Kopsfissen, 1 einschläfriges Deckbett nebst Ueberzug und 1 Paar Schuhe verloren gegangen. Der eheliche Finder wird gebeten, sich gegen gute Belohnung zu melden in Trotha beim Holzhändler Herrn Lohmann oder in Morl beim Herrn Gastwirth Kirchner, wo es sich der Eigenthümer abholen kann.

In der Nacht vom 21. zum 25. Juni cr. ist meine Anpflanzung, am Wege von Behlig nach Leau, von einer ruhelosen Hand beschädigt worden; wer mir den Fäher so anzeigt, daß er zur Bestrafung gezogen werden kann, sichere ich 5 R. Belohnung.
Behlig, den 25. Juni 1866.

W. Schnitzler.

Liederkranz.

Freitag Abend Gesangübung in Kochs Restauration.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 24. Juni cr. erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem kräftigen Jungen zeigt Freunden und Bekannten, ergebenst an
Körbisdorf. A. Koch.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr starb nach kurzem Krankenlager ganz unerwartet meine liebe Frau Friederike Voigt geb. Braunß in ihrem noch nicht vollendeten 55ten Lebensjahre, was wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beleid nur auf diesem Wege anzeigen.
Schipzig, den 27. Juni 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Chr. Voigt, Wittve,
Wilhelm Voigt, Sohn.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Ueber das Resultat des Gefechts der preussischen Truppen mit den Hannoveranern bei Langensalza ist uns bis zum Schlusse dieses Blattes noch keine bestimmte Nachricht zugegangen. Nach glaubwürdigen Mittheilungen ist der Kampf noch nicht beendet. Die Hannoveraner sollen sich in Langensalza fest verschanzt haben. In Göttha sind viele Verwundete eingebracht worden.

Ämtliche Nachrichten des literarischen Büreaus.

Berlin, d. 27. Juni. Soeben, Abends 11 Uhr, wird von Seiten des Polizei-Präsidiums folgende Nachricht durch Anschlag bekannt gemacht: (5. Armeekorps.) Zwischen Naход und Station Gr. Stovig bei Wyska in Böhmen hat heute ein Gefecht stattgefunden, bei dem Cavallerie hauptsächlich engagirt war. Die Oesterreicher sind von Staltz nach Jaromisz zurückgedrängt. Das 4. Dragoner- und 1. Ulanen-Regiment, dessen Oberst und Adjutant verwundet, eröffneten das Gefecht. 3 Fahnen wurden erobert und viele Gefangene gemacht. Beiderseits viele Verwundete. — Das 1. Armeekorps fand Trautenau vom Feind besetzt und ist seit 11 Uhr Vormittags im Gefecht. Der Feind ist in der Richtung auf Josephstadt zurückgeworfen. Die Truppen schlugen sich sehr brav. Das Gefecht dauerte um 3 Uhr noch fort.

Wolff's Telegraphen-Büreau.

Breslau, d. 27. Juni, Abends. Das ganze erste Armeekorps hat gestern die Grenze bei Diebau, ohne Widerstand zu finden, überschritten und ist auf Trautenau in Böhmen marschirt. Die Truppen stießen hier heute Vormittag auf den Feind und drängten denselben auf Josephstadt zurück. Das Gefecht dauert fort.

Reinberg, d. 27. Juni. Hinter Naход hat heute ein bedeutendes Cavalleriegefecht stattgefunden. Die mitengagirte preussische Artillerie arbeitete bis 3 Uhr Mittags. Die Preußen haben die Oesterreicher bis Jaromisz zurückgeworfen. 3 Fahnen erobert, viele Gefangene gemacht. Ueber die Verluste auf beiden Seiten ist vorläufig nichts Näheres anzugeben.

Ueber die Organisation der Landesverteidigung für Schlessen berichtet die „Schl. Zig.“: Die ursprüngliche Bestimmung des Stolberg'schen Corps war die Landesverteidigung, d. h. eine Art von Polizeimaßregel gegen innere und äußere Marauden etc. Dann legte Graf Stolberg dem König den Plan eines fliegenden Freicorps vor, welches mit Beibehaltung loser Fühlung an die Hauptarmee direkt unter dem König resp. dem Gouverneur der Provinz stehen und dessen Führer die weitgehendsten Vollmachten haben sollte. Zu diesem Corps nun giebt jedes der schlessischen Regimenter 2 Compagnien, also zusammen 26 Compagnien. Gebildet sind daraus 6 Bataillone zu 4 Compagnien und 1 Commando von 2 selbstständigen Compagnien in Silberberg; ferner 2 Cavallerie-Regimenter, 20 Mann Pioniere, 2 Compagnien Jäger, 1 Batterie Artillerie, zusammen circa 5000 Mann. — Der König genehmigte diesen Plan und die Concentrirung begann. Die Mannschaften, bis auf 1 Compagnie Jäger und die Artillerie, sind zusammen. Die Cavallerie, in vorzüglicher Ausrüstung mit vorröthlichen Pferden versehen, ist natürlich die bevorzugte Waffe. In Stolberg's Stab drängt sich die jeunesse dorée Schlessens, die Saurma, Renard etc. mit Leibjägern und Wagen etc. Alle Offiziersstellen sind besetzt. Tüchtige Landwehrlente beider Aufgebote bilden die Infanterie. Hier aber zeigen sich Schwierigkeiten in Besetzung der Offiziersstellen. Uebrigens sind nur 4 oder 5 beim ganzen Corps; die übrigen Offiziersstellen nur durch Vic-Zelbwebel besetzt.

Ueber die Schlacht bei Custozza bringt die „Patrie“ folgenden Bericht: „Die italienische Armee war am 22. und 23. Juni über den Mincio gegangen, und zwar an folgenden Punkten: Molino, Monzambano, Valeggio und Goito. Nach dem Kampfe in der Nacht vom 24. auf den 25. hatte der König in der Uebersetzung, daß das linke Ufer nicht zu halten sei, den Uebergang zum rechten angeordnet. Die Armee nimmt also jetzt dieselbe des Mincio eine Stellung ein, die sich links auf den Garda-See, bei Lonato, und rechts auf Goito stützt, und in der Mitte die Stellungen von Castiglione und Solferino inne hat. Den Mincio-Uebergang von Goito haben die Italiener inne, aber die Oesterreicher haben die übrigen Uebergänge bei Molino, Monzambano und Valeggio besetzt.“ Der „Abend-Monitor“ meldet, wie folgt: „Die Schlache, welche die Italiener bei ihrem Angriffe auf das Festungs-Werck erlitten haben, scheint in der That bedeutender zu sein, als man Anfangs glaubte. Gegen 2000 Gefangene sind den Oesterreichern in die Hände gefallen. Nachdem die Truppen des Königs Victor Emanuel am Abend die Stellung wieder eingenommen, in der sie sich am Morgen befunden hatten, mußten sie dieselbe aufgeben und über den Mincio zurückgehen. Von gestern, dem 25., meldet man kein Zusammenreffen; doch scheinen die Italiener zu erwarten, daß die Oesterreicher sie verfolgen werden, denn sie verschanzen sich auf ihrem Gebiete bei Volta, auf dem rechten Mincio-Ufer. Der Angriff, den die Armee Cialdini's gegen den Po gleichzeitig mit der Armee des Königs gegen den Mincio ausführen sollte, scheint gar nicht vor sich gegangen zu sein; die telegraphischen Depeschen legen nur, daß der General Cialdini seine Stellungen behauptet. Die Garibaldi'schen Freicorps sollen an der Tyroler Grenze ein Treffen mit den Oesterreichern gehabt haben; wahrscheinlich waren es aber nur gegenseitige Scharmühen, die Bewegungen auf dieser Seite sind noch nicht klar. Endlich hat die italienische Flotte, welche bei dem allgemeinen Angriffe der Italiener mit-

wirken sollte, noch gar keinen Antheil an den Feindseligkeiten genommen. Man meldet bloß, daß sie Tarent verlassen hat; wahrscheinlich wird sie einen Streich auf einem Punkte des österreichischen Gebiets ausführen, der bis jetzt nicht bekannt ist.

Wie uns aus Florenz mitgetheilt wird, ist die Flotte von 25.000 Mann Landungstruppen begleitet. Diesen kann sie jeden Augenblick auch noch die 15.000 Freiwilligen von Bari und Barietta zuführen.

Vermischtes.

— Graudenz, d. 27. Juni. Während der in der überfüllten evangelischen Kirche stattfindenden Feier des Bettages verbreitete sich plötzlich das übrigens falsche Gerücht, daß die Kirche einzustürzen drohe. Bei dem Gedränge, welches in Folge dieses Gerüchtes nach Thüren und Fenstern entstand, sind mehrere Personen erheblich, einige sogar lebensgefährlich verletzt worden.

Hallischer Tages-Kalender.

Freitag den 29. Juni:

- Kirchliche Anzeigen.**
 Zu II. 2. Frauen: Am. 9. allgem. Beichte und Communion Diacon. Pfanne.
 Zu Glaucha: Ab. 8. Bibelfunde Pastor Seiler.
 Kathol. Kirche: Am. 7. Frühmesse Pfarrer Wille, Am. 9. Kaplan Ermer, Am. 2. Pfarrer Wille.
Schmurgerichts-Tagung: Am. 9. 1) Arbeiter Knudt aus Sangerhausen, wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen, 1 Zeuge; Vertheidiger R.-M. Krutenberg. — 2) Unrechel. Sellbach aus Alstedt, wegen wissentlichen Meineides, 6 Zeugen; Vertheidiger R.-M. Krutenberg.
Königl. Darlehnskasse: Geschäftsstunden Am. 9—10 u. Am. 4—5 im Königl. Bankgebäude.
Universitäts-Bibliothek: Am. 11—1.
Börsenversammlung: Am. 8 im Stadtschloßparken.
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden Am. 8—12, Am. 2—4.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am. 8—1, Am. 3—4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Am. 9—1 Klein-Schulden 9.
Spar- und Vorschußverein: Kassenstunden Am. 2—3 Brückstr. 13.
Poltechnischer Verein: Ab. 6—9 Biblioth. u. Beschluszimmer in der „Tulpe“.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2—10 H. Sandberg 15.
Turnverein: Ab. 7 1/2—10 Uebungsfunde in der Turnhalle.
Liedertanz (Gesangverein junger Kaufleute): Uebungsfunden Ab. 8 bis 10 im „Paradies“.
Concerte.
 Stadtmusikchor (John): Am. 4 in Bad Wittekind.
 Jabels Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frühvormittags Bäder: für Damen früh 6, Mittags 2 Uhr, für Herren Vorm. 9, Nachm. 5 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages.

Eisenbahnfahrten. (C = Courterzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
 Berlin 3 U. 55 M. Am. (C), 7 U. 45 M. Am. (P), 1 U. 15 M. Am. (P), 6 U. Am. (S).
 Eisleben 7 U. 50 M. Am. (S), 1 U. 30 M. Am. (P), 7 U. 15 M. Am. (P).
 Leipzig 6 U. 15 M. Am. (G), 7 U. 38 M. Am. (P), 10 U. 35 M. Am. (G), 1 U. 20 M. Am. (P), 7 U. 15 M. Am. (P), 8 U. 45 M. Am. (S).
 Magdeburg 7 U. 45 M. Am. (S), 9 U. Am. (G), 1 U. 10 M. Am. (P), 8 U. 50 M. Am. (P), 8 U. Am. (G, übern. i. Götzen), 11 U. 5 M. Am. (P).
 Thüringen 5 U. 10 M. Am. (P), 8 U. 30 M. Am. (G), 11 U. 20 M. Am. (S), 1 U. 45 M. Am. (P), 7 U. 20 M. Am. (P—bis Götzh), 11 U. 21 M. Am. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Gonnern 9 U. Am. — Erfurt 7 1/2 U. Abds. — Köben 4 U. Am. — Köthen 3 U. Am. — Salzünde 9 U. Am. — Wettin 4 U. Am.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 28. Juni.

- Kronprinz.** Hr. Rittmstr. a. D. u. Rittergutsbes. v. Neumann a. Gerstfeld. Hr. Rittergutsbes. Hand m. Jrl. Loht. a. Ders-Farnstedt. Die Grn. Kauf. Winter a. Grefeld, Doering a. Berlin.
Stadt Zürich. Die Grn. Kauf. Hoffmann a. Braunschweig, Ahmann a. Leipzig. Hr. Lehn. Schmidt a. Lorgau. Hr. Rent. Dvish a. Wittenburg. Hr. Fabril. Vorkmann a. Berlin. Hr. Delon. Schwarz a. Magdeburg.
Goldner Ring. Hr. Rechnungsr. Mansfeld a. Langensalza. Hr. Fabrilbes. Berner a. Lhrau. Hr. Can. i. min. Bergmann a. Warby. Die Grn. Kauf. Lichtenstein a. Saalfeld, Balfi a. Leipzig.
Goldner Löwe. Hr. Ingen. Krug a. Halberstadt. Die Grn. Kauf. Rehn a. Schweden, Weichenheim a. Berlin, Müller a. Magdeburg.
Stadt Hamburg. Hr. Justizr. Giesele m. Gem. a. Eisleben. Hr. Pr.-Rent. Lehnig m. Gem. a. Lorgau. Hr. Käsewurm m. Jrl. Loht. a. Parneben. Hr. Pred. Hindenburg a. Osterburg. Hr. Fabril. Quelle a. Nordhausen. Hr. Partik. Stamm a. Danzig. Die Grn. Kauf. Raeger a. Wolfenbüttel, Scholl a. Bremen, Schneider a. Berlin.
Mente's Hotel. Hr. Braumstr. Gesehny a. Berlin. Hr. Güttenmstr. Grund a. Bernburg. Hr. Stud. Schrader a. Berlin. Hr. Mefer. Wittig u. Hr. Archt. Abel a. Holzminde. Hr. Lndm. Hesse a. Seehausen. Hr. Viehhändl. Bernthal a. Magdeburg. Hr. Capit. Dan u. Sohn u. Mad. Kleiser a. Hamburg. Die Grn. Kauf. Jeldner m. Frau a. Hamburg, Fischer m. Frau a. Lübeck, Wachtel a. Hamburg, Rosenthal a. Fürth, Heymann a. Göttingen u. Wehling a. Marienthal i. Schweden.

Meteorologische Beobachtungen.

	27. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	334,90 Par. L.	334,12 Par. L.	334,08 Par. L.	334,37 Par. L.	
Dunstdruck . . .	5,71 Par. L.	4,02 Par. L.	4,83 Par. L.	4,85 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeit . . .	71 pCt.	28 pCt.	54 pCt.	51 pCt.	
Luftwärme . . .	16,6 G. Am.	24,5 G. Am.	18,1 G. Am.	19,7 G. Am.	

Telegraphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold.

Berlin, den 28. Juni 1866.
 Spiritus. Tendenz: matt. loco 12 1/4. Juni/Juli 11 1/2. Juli/August 11 1/2. September/October 13 1/4. Oct. —
 Roggen. Tendenz: besitzend. loco 42, 42 1/4. Juni/Juli 41. Juli/August 41 1/4. September/October 42 1/4.
 Weizen. Tendenz: flau. loco 14. Juli/August 11. September/October 10 1/2.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

Eine Kiste H. R. an Heinrich Köchlich in Weinsied bei Gersheim.
Halle, den 27. Juni 1866.

Königl. Post-Amt.

Termins-Aufhebung.

Der zur Versteigerung der Wegeleben- schen Nachlassgrundstücke auf

den 5. Juli 1866

angelegte Termin wird auf Antrag der Erbinteressen und mit Rücksicht auf die demal- tigen Verhältnisse bis auf Weiteres hiermit auf- gehoben.

Königlich Sächsisches Gerichtsamt
Zeucha, d. 26. Juni 1866.
Lehmann.

Plötzlich zur Armee einberufen, werde ich auf unbestimmte Zeit von Halle abwesend sein.

Herr **Dr. Kohlschütter**, pract. Arzt u. Docent an der Universität (wohnhaft: grosse Ulrichsstrasse Nr. 56) wird die Güte haben mich zu vertreten.
Volkmann.

180 Thaler

werden von einem Beamten auf monatlich pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Man bittet Menschenfreundliche und Wohlwollende ihre gefällige Offerte unter G. A. 180 bei **Ed. Stückrath** in der Erped. d. Ztg. niederlegen zu wollen.

Mauergasse 2, 1 Et., wird ein gefeher, zu- verlässiger Mann, verheirathet, der eine Stel- lung als **Vortier** u. sucht, nachgewiesen.

Eine gebild. Ladendemoiselle wird für ein fei- nes Tapissier-Geschäft gesucht. Nur solche, wel- che schon darin thätig waren, mögen sich melden bei **Fr. Binneweiß**.

Tücht. Landwirthschafterinnen in gefeher. Z. mit s. gut. Attest., geschickte Stubenmädchen u. nach **Fr. Binneweiß**, Barfüßerstr. 16.

Wirthschafterinnen, Hofmeister, Wiedmädchen weiß nach **Fr. Fleckinger**, Kl. Schlamn 3.

Eine tücht. Wirthschafterin sucht sof. Stel- lung, am liebsten auf ein Bauergut, durch **Fr. Fleckinger**, Kl. Schlamn 3.

Steinbrecher, welche bereits längere Zeit in Steinbrüchen gearbeitet haben, sowie Pous- sierer werden verlangt von **Adolf Lüdike** in Niemberg.

Ein Kellner mit guten Zeugnissen sin- det sofort Stellung im **Hôtel garni „zur Tulpe.“**

Gesucht.

Ein geübter Barbiergehülfe findet dauernde Condition bei **Edt,** Glauch. Kirche Nr. 4 in Halle.

Ein Deconomie-Inspector,

vorzüglich empfohlen und cautionsfähig, sucht Stellung. Gef. Offerten unter A. B. 112 poste restante Leipzig.

Die zum hiesigen Rittergute gehörige diesjährige Obfruchtung soll Donnerstag den 5. Juli Mittag 11 Uhr öffentlich meistbietend an Ort u. Stelle verpachtet werden.
Ultranstedt bei Dürrenberg.

Ein Schäfer wird zum sofortigen Eintritt ge- sucht von der Gemeinde Kütten. Nähere Aus- kunft wird ertheilt vom Schulzen daselbst.

1000 Th. sind schon zum 1. Juli er. auf sichere ländliche Hypothek auszuliehen durch den Justizrath **von Nadeck.**

200 Schock Strohfleile verkauft **Block** in Bscherben.

Dr. A. H. Heim, Nürnberg, Spe- cialarzt sämmtlicher Geschlechts-Krankheiten, er- theilt zu deren raschen und gründlichen Heilung brieflich Consultation. Er fügt sich auf seine reiche Erfahrung in ganz Europa, wie in den transatlantischen Ländern. Durch ein neues Mit- tel Beseitigung jeder Gonorrhoea in 12-16 Tagen.

Zur Unterstützung preussischer Krieger und deren zurückgebliebenen Familien hat der „König-Wilhelm-Verein“ in Berlin mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs eine **Geld-Lotte- rie** veranstaltet, mit welcher Gewinne von 10,000 Thlr. an bis 5 Thlr. abwärts verbunden sind. Zu dieser Lotterie sind Loose à 2 Thlr. pro Stück bei dem Unterzeichneten, sowie bei dem Unternehmern **Dalchow** zu haben.
Der Königliche Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Lazareth-Verbandgegenstände, als:

- Wollene Binden, 10 Ellen lang und 3 Zoll breit,
- Leinene dgl. 10 Ellen lang und 2
- dgl. 6 Ellen lang und 2

ohne Nacht billigt bei **Friedr. Arnold** am Markt.

Karten vom Kriegsschauplatz
in
Böhmen, Mitteleuropa und Italien
in grosser Auswahl bei
Schroedel & Simon in Halle.

Bad Friedrichshall.

Eisenbahn-Station **Hildburghausen oder Coburg.**
Eröffnung den 1. Mai 1866.
Eisenhaltiger Kochsalzfäuerling zum Baden. Vorzüglich eingerichtete Bäder. Trinkkur an der allgemein bekannten **Friedrichshaller Bitterwasserquelle.**
Gefällige Anfragen an den Badearzt Amtspräsident Doctor **Jacob** oder den Inspector **Gutbier.**

Theerseife, von **Bergmann & Co.**, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à St. 5 Sgr:

in Altleben: Apotheker A. Kolbe ,	in Nebra: Apotheker Hecker ,
Artern: Apotheker Sondermann ,	Quersfurt: H. A. Schmid ,
Bitterfeld: F. Kogehil ,	Hofleben: Apotheker Haack ,
Breina: Apotheker Simon ,	Sangerhausen: J. G. Töttler ,
Deltitzsch: J. Melbach ,	Schaffstädt: Apotheker Hellwig ,
Dürrenberg: Apotheker Richter ,	Torgau: Apotheker Knibbe ,
Eilenburg: B. Hornkoel ,	Zeutschenthal: Carl Bolle ,
Eisleben: C. Worch & Schmidt ,	Wallhausen: Apotheker Crohn ,
Sohsamölsen: Fr. Angermann ,	Weissenfels: H. Katzschke ,
Zeitz: Apotheker Schenke ,	Wettin: B. Knaut ,
Lützen: F. Radloff ,	Wiehe: Apotheker Haack ,
Merseburg: Sämmtliche Apotheker,	Wittenberg: Apotheker Semmel ,
Naumburg: H. Löblich ,	Zeitz: A. Huch .

Haupt-Depôt in Halle bei **A. Hentze**, früher **W. Hesse**, Schmeierstr. 36.

Lefauchaux-Revolver empfiehlt unter Garantie **Chr. Diebner**, Kl. Ulrichstr. Nr. 22.
Herbst- oder Stoppelrüben-Samen empfiehlt **Reinhold Kirßen**.

Guten **Rothein**, à Flasche 10 Sgr., em- pfehle **Reinhold Kirßen**.

Eine neuimliche Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Bennewitz Nr. 20.

Ein junger Mann, militärfrei, der seit 9 Jah- ren in einem **Droguengeschäft**, ver- bunden mit **Schreibmaterialhand- lung und Tinten-Fabrik**, auf dem Lager, Reise und in der Fabrik selbstständig thätig ist, sucht, gestützt auf die besten Zeug- nisse, bessere Stellung.

Der Antritt kann sofort erfolgen und wer- den gef. Offerten unter B. S. 1468 durch **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Heute Morgen (28.) wurde auf dem Wege vom „Petersberge“ nach der „Seebener Bergschenke“ eine silberne Ankeruhr mit golde- nem Rande verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben beim **Seifenfaber Linde**, Alter Markt Nr. 10.

Dank.

Durchdrungen von Gefühlen der Dankbar- keit, können wir nicht unterlassen unserm Wohl- thäter dem Herrn **Ammann Hart** in Lettin - welcher auch in diesem Jahre der Arbeitslo- sigkeit - so vielen Armen von hier wie aus den nächstliegenden Dörfern täglich Arbeit bei **unverkürztem Lohne** giebt, hiermit öffentlich unsern Dank auszusprechen. Gott möge diesem Herrn dafür ein reichlicher Ver- gelter sein.
Lettin. **Sämmtliche Arbeiter.**

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Bad Wittekind.
Heute Freitag den 29. Juni
Concert.
Anfang 4 Uhr. **C. John.**

Bad Wittekind.
Sonnabend den 30. Juni:
Bur Feier des Brunnensfestes
Grosses Concert.
Anf. 5 Uhr. Entrée 2½ Sgr. **C. John.**

Erdbeer-Bowle
freisch bei **Peter Broich.**
Eine Doche, rehraum mit weißer Brust, auf „Becker“ hörend, entlaufen.
Gustav Glück.

Wir, der Veteran **Heinrich Brömmel** und Frau **Rosine geb. Haase** feiern unsere goldene Hochzeit Sonnabend den 30. Juni we- gen Mangel an kleinem Geld zum Auswerfen in der Stille, mit Rückblick auf die verlebten Jahre und mit Dankgebet zu Gott, der bis hierher geholfen hat und auch weiter helfen wird.
Weissenfels, den 28. Juni 1866.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Albertine Koelbel,
Gustav Kempe,
Verlobte.
Holzweissig. Modelwitz.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnpaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 148.

Halle, Freitag den 29. Juni
Hierzu eine Beilage.

1866.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Juli bis September 1866) mit 1 Thlr. 6 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 12 1/2 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Dießige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. Juni 1866.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Halle, den 28. Juni.

Die hartnäckige Verblendung des in schmählicher partikularistischer und dynastischer Selbstsücht befangenen Königs von Hannover hat leider zu Blutvergießen zwischen den Truppen geführt, welche vor hundert und vor fünfzig Jahren in treuer Vereinigung auswärtigen Feinden tapfer und rühmlich gegenüber gestanden hatten. Ein heftiges Gefecht hat gestern zwischen Preußen und den nordwärts von Gotha nach Langensalza sich zurückziehenden Hannoveranern bei dem Dorfe Westhausen stattgefunden und mit der Niederlage der Hannoveraner endete. Nach sonst glaubwürdigen Quellen geben wir folgende kurze Nachrichten, die übrigens noch der Bestätigung bedürfen. Zwischen 10—11 Uhr Vormittags fiel der erste Kanonenschuß; das Commando Preußisches führte General F. Ließ. Gegen 5 Uhr Abends scheint man des Resultates sicher gewesen zu sein, denn um diese Stunde wurden die von Berlin requirirten Militär-Extrazüge abgelagt. Nähere Details fehlen. Die Verluste scheinen aber auf beiden Seiten, auf denen der Hannoveraner selbstverständlich in höherem Grade, sehr hart zu sein. Namentlich soll eine hannoversche Schwadron fast ganz vernichtet worden sein. Letztere führten Munition in reichlichem Maße bei sich, auch zwei gezogene Geschütze, ein Geschütz unseres Königs. Sie hatten günstige Positionen inne. Zwei Dörfer bei Langensalza geriethen beim Kampfe in Brand. Gefangene Hannoveraner sind bereits in Erfurt eingebracht. Die leeren Wagen der Magdeburger Bahn haben sämmtlich nach Nordhausen transportirt werden müssen. Ebenso sind von Erfurt aus Wagen der Thüringer Bahn requirirt worden.

Ämtliche Nachrichten des literarischen Bureaus.

Berlin, d. 27. Juni 7 Uhr Abends. Von der hannoverschen Armee, die nach Berichten von heute früh bei Thamsbrück stand, sind bis hienieden keine weiteren Nachrichten eingetroffen. Telegramme aus benachbarten Orten sprechen nur die Vermuthung aus, daß die Hannoveraner, an einem Entkommen nach Süden verzweifelnd, nach Nordhausen ausbiegen wollten.

Eisenach, d. 26. Juni, Nachmittag. Die von Sr. Maj. dem König in schonenster Weise gestellten Kapitulations-Bedingungen sind seitens der Hannoveraner nicht angenommen worden. Die Feindseligkeiten sind demnach seit heute früh 10 Uhr wieder eröffnet. Gotha, d. 26. Juni, Abends. Die hannoversche Armee hat den Rückzug nach Nordten angetreten, verfolgt von den Truppen des Generals v. Falkenstein.

Schloß Siczow in Böhmen, d. 26. Juni, Abends. Heute hat von 9 Uhr früh bis gegen 2 Uhr Nachmittags zwischen Liebenau, Zurnau und Potos ein Artilleriekampf zwischen der 2. vierpündigen

Batterie der 4. Artilleriebrigade und 14 österreichischen Geschützen, die von mehreren Eskadrons Husaren und Dragonern bedeckt waren, stattgefunden. Die diesseitigen Verluste sind unbedeutend. Der Feind zog sich gegen Mittag auf Münchengräß zurück. — Bei Böhmisch-Wischau machten die Brandenburgischen Dragoner mehrere Gefangene vom österreichischen Infanterie-Regiment König von Preußen Nr. 34. — Heute Abend soll die Brigade Pöschacher angegriffen werden.

Glas, d. 26. Juni. Von den Seiten- Detachements der Armee Schüras-Drägoner und Ulanen gemacht worden.



Juni, früh, Truppen der 8. die österreichische Brigade Pöschacher, König von Preußen, an der Pfler (Südöst-) entschlossen angegriffen und die Preußen haben 7 Offiziere gemacht. Auf preussischer Seite auch zwei Offiziere, zu be-

längs der schlesischen Grenze auf Verbindungslinie der österreichischen glücklich geführte Kolberg an mehreren Stellen in Diabakte und Eisenbahnherstellung, selbst wenn sie sollte mehrere Wochen in der genannten Linie war einem erheblichen Theil ihrer Werth der Festung Krakau mee ist dadurch ebenfalls ver-

Stärkere österreichische Ab- Die preussischen Telegraphen- gebracht. Die Abtheilungen Eisenbahn bestimmt gewesen Nachmittags. Die Telegra- phen-Station ist wieder in Preussischen Händen und von Reuem in Thätigkeit gesetzt worden.

Wolff's Telegraphen-Büreau.

Gotha, d. 27. Juni. Nachdem der Durchbruch der hannoverschen Truppen nach Süden durch preussische Truppen verlegt worden ist, suchen sich die Hannoveraner durch forcierte Märsche von Mühlhausen in der Richtung nach Sondershausen den preussischen Truppen, welche sie umstellen, zu entgehen. Die vollständige Vernichtung dürfte in